



## **Bedienungsanleitung zur Anlage von Wildblumenwiesen, innerhalb bereits vorhandener Rasenflächen** (Bilder hierzu ab Seite 2!)

- 1) Die vorher geplanten bzw. markierten **Altrasenflächen** per Rasenmäher **so kurz wie möglich abschneiden.**
  - 2) Diese Flächen **danach per E-Vertikutierer so tiefgründig wie möglich bearbeiten!** (vorher Gerät entsprechend „sehr tief“ einstellen).  
**Dabei abwechselnd mehrfach in Quer- und Längsrichtung vertikutieren.**  
Alle hierbei anfallenden Pflanzen- und Erdabfälle können danach am Wertstoffhof entsorgt werden.
  - 3) Die **Randbegrenzungen** der künftigen Wildblumenwiese könnte man nun „entsprechend eigener Gestaltungsideen) sehr **exakt markieren**, indem man per **spitz zulaufendem Gärtnerspaten** (z. B. Fiskars Teleskop) die Randbereiche 2 x hintereinander so einsticht, dass man danach Altrasen-Grassoden in umlaufend ca. 5 cm Breite entfernen kann. Anschließend füllt man den feinen „Grenzgraben“ zwischen Blumenwiese und Altrasen mit Sand bis zur Oberkante Boden auf. Es entsteht eine sichtbare Markierung (für das spätere Umstechen) und gleichzeitig eine Blockierung von zu schnellem Rasennachwuchs in die Wildblumenfläche.
  - 4) Unterhalb der vorbereiteten Flächen befinden sich danach noch **Rasenrestverwurzelungen in einer Dicke von ca. 5 bis 10 cm. Es empfiehlt sich, auch diese Wurzelrückstände umzugraben**, um die Wildblumenaussaat nicht durch nachwuchernden Rasen zu gefährden.  
**Das Umgaben geschieht durch einen spitz zulaufenden Gärtnerspaten** (z. B. Fiskars Teleskop) für schwere Böden und zum Wurzelstechen.  
**Um schweren Humusboden abzumagern**, empfehlen wir, die **frisch umgegrabene Fläche mit Sand** per breiter Schaufel zu **überstreuen!**  
Anschließend kann man arbeitserleichternd die umgegrabenen **Erdflächen mit einem Elektro-Bodenkrümmer** (z. B. **Gardenboy Plus 400 W** von Gloria) bis zu 8 cm Tiefe **nachbearbeiten**. Es entsteht dadurch eine eingeebnete und lockere Erdoberfläche. Mittels Rechen etc. können Pflanzenfilzreste etc. danach von der Oberfläche entfernt und entsorgt werden.  
Beachte zusätzlich: Sogenannte **Bodenhacken mit Arbeitstiefen von oft über 20 cm** (mit Elektro- oder Benzinmotoren) erscheinen hierfür **weniger geeignet**, weil ein rabiat tiefes Umpflügen der Altrasenfläche (nur wegen einer Wildblumenwiese) vielfach von den Gartenbesitzern gar nicht erwünscht wird und u. U. früher verlegte Kunststoff-Gartenwasserpipelines (in Spatentiefe verlegt) unbeabsichtigt zerschreddert werden könnten.  
**Sonderhinweis für Hüft- oder Kniegelenk-geplagte Menschen**, denen das harte Umstechen von Rasenflächen „per Hand“ zu große Folgeschmerzen bereitet: **Seit neuestem gibt es auch Bodenhacken mit variabel einstellbaren Arbeitstiefen, z. B. bis zu 10 cm!** Die Anschaffung eines solch' flexiblen Gerätes (z. B. **Grizzly EGT 1545**) wäre ggf. finanziell verkraftbar, wenn es später noch zusätzlich für Umgrabearbeiten von Gemüsebeeten etc. nutzbar ist.
- Beachte hierzu: **Rasenflächen vorher kürzen, tief vertikutieren und ggf. wässern**, um diese starke **1500 Watt-Maschine** leistungsmäßig nicht zu „überfordern!“
- 
- Lt. Herstellerangaben jedoch sind manche E-Motor-Geräte zu schwach, um stark verfilzte Rasenflächen „ohne Motorschadengefahr“ zu durchschneiden. Besser wären dann ggf. 8 PS starke Motorhacken, welche es „auf Leihbasis“ bei OBI oder anderen Baustoffhändlern gäbe!
- Deshalb: Keine Angst vor Wildblumenwiesen innerhalb von Altrasenflächen!** Wir hatten nachweisbar gute Erfolge bei Beachtung dieser „Bedienungsanleitung.“
- 5) Zurück bleibt danach eine schön **zerkrümelte Humusbodenfläche - bestens geeignet für die anschließende Wildblumenaussaat!**
  - 6) **Saatgutvorbereitung:**  
**Eine Beimischung von feinem Sand ist für das bessere Ausbringen des Wildblumensaatgutes sehr hilfreich.** Wir empfehlen als Mischungsverhältnis: **2 Teile Feinsand auf 1 Teil Saatgut.**
  - 7) Nach dem Ausstreuen des **Saatgutes** sollte man dieses gegen den Humus **festtreten. Noch besser wäre die Verwendung einer Rasenwalze** (Leihgebühr ca. 10 € für 4 Stunden), **welche** (mit Wasser befüllt) das **Saatgut** mit einem **Pressdruck** von wahlweise **ca. 30 bis 75 kg** mit der Humusschicht fest verbindet.
  - 8) **Nach der Aussaat empfiehlt es sich, die gesamte Fläche mit trockenem Sand (Körnung 0 - 5 mm) dünn und locker zu überstreuen - höchstens 1 bis 5 mm dick.** Dadurch entsteht ein **Schutz der Neusaat vor Winddrift und Vogelfraß!**

Hinweis: „Offener Sand aus der Box“ ist bei Selbstabholung sehr preiswert erhältlich, sowohl bei Sandgruben-Betreibern wie ggf. auch im Baustoffhandel.

- 9) Nach der Aussaat ist der neu eingesäte Boden durch regelmäßiges Bewässern mit einer fein einstellbaren Sprüh-Brause stets feucht zu halten, um ein schnelles Ankeimen und einen erfolgreichen Austrieb der Wildblumenpflanzen zu gewährleisten.
- 10) Wenn im Spätsommer die ersten Blumen blühen, dann ist darauf zu achten, dass die reifen Samen ausfallen können. Deshalb vor dem natürlichen Saatgutausfall niemals mähen! Diese ausgefallenen Samen bilden die Grundlage für die Blüte im 2. Jahr. Je nach Witterung und Jahresverlauf gibt es in jedem Jahr ein anderes Aussehen der Fläche, weil sich immer andere Arten besser oder schlechter behaupten können.

**Einige Bilder zur Bedienungsanleitung „Wildblumenwiesen innerhalb vorhandener Rasenflächen“:**



1) Wildblumenfläche nach Markierung vertikutieren. Danach „Rasenschrott“ entsorgen.



2) Fläche per Spaten oder Bodenhacke umgraben u. einsanden. Erdreich krümeln!



3) Humus von sichtbaren Steinen oder Pflanzresten säubern. Fläche dann eben rechen.



4) Aussaat erfolgt mit trocken-feinem Sand, Saatgut-/Humus-Stabilisierung per Walze.



5) Zusätzliche Sandüberdeckung schützt die Blumensaat vor Winddrift und Vogelfraß.



6) Erster Wildblumen-Pflanzenwuchs, hier auf 3 Flächen, mitten im Altrasen - wie schön!

Weitere Bildergänzungen von „Wildblumenwiesen in Blüte!“



7) Fläche 1, „**Bienenweide**“ in erster Blüte



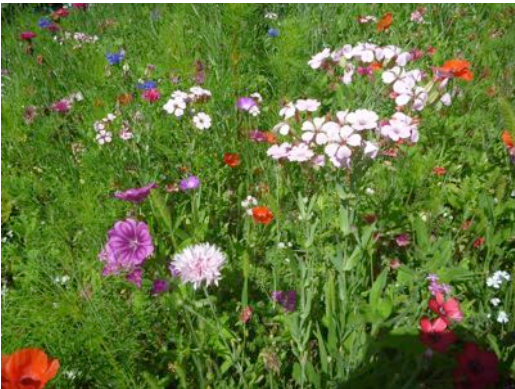
8) Fläche 1, Detailansicht a, in Blüte



9) Fläche 1, Detailansicht b, in Blüte



10) Fl. 2, „**Schmetterlingsweide**“ in erster Blüte



11) Fläche 2, Detailansicht a, in Blüte



12) Fläche 2, Detailansicht b, in Blüte

13) **Kleinfläche** 3,



in erster Blüte.

**Herbst-Idylle von drei BILZ-Wildblumenflächen** - eingebettet in vorher stark verfilzte Altrassenflächen:



14) Bienen lieben bunte Gärten



15) Fläche 1 = Bienenweide, hoch



16) Blüten als Nahrungsquelle



17) Fläche 2 = Schmetterlingsweide, bunt

**Winter-Idylle von BILZ-Wildblumenflächen** - abgeblühte Blüten/Stengel beiben stehen - wegen Saat-  
ausfall inkl. Nachnutzung im Folgejahr. Der Althalm-Rückschnitt + ggf. die Nachsaat erfolgen im Frühjahr!



18) Bienenweide mit Raureif im Winter.



19) Eiskristalle sorgen für eine bizarre „Winter-Optik!“

Für unsere Bedienungsanleitung erhielten wir stets Rat und Tat von Blumensamen-, Material- und Geräte-Lieferanten. **Für die freundliche Unterstützung bedanken wir uns noch einmal ganz herzlich!** Nachdem wir zum Thema „Altrassen-Umgestaltung zur Wildblumenwiese“ bisher nur wenig hilfreiche Literatur fanden, hielten wir es für sinnvoll, uns hierfür „eine eigene BILZ-Bedienungsanleitung“ zu erarbeiten, um vor Beginn späterer Folgeobjekte nicht alles wieder „neu erfinden“ zu müssen.

Inzwischen freuen wir uns, dass immer mehr Blumen-, Garten- und Naturstein-Liebhaber genau so „Bienen- und Insekten-freundlich“ denken wie wir! **Sie alle ermuntern uns, ab sofort unsere Gestaltungserfahrungen kostenlos und unverbindlich an jeden Neu-Interessenten weiterzuvermitteln.** Nutze hierzu dieses PDF, zu finden unter unserer Homepage: [www.bilz-ziermauerfix.de/bilz-aktuell](http://www.bilz-ziermauerfix.de/bilz-aktuell)

**Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Verwirklichung eigener und kreativer Gartengestaltungs-Ideen!**

Werner Bilz, **Ziermauer-Fix** - Naturstein-Schnellbausysteme, patentiert für Granite/Natursteine aller Art!  
Otto-Hahn-Str. 8, 92245 Kümmersbruck, email: [info@bilz-ziermauerfix.de](mailto:info@bilz-ziermauerfix.de), web: [www.bilz-ziermauerfix.de](http://www.bilz-ziermauerfix.de)